

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich dreimal
1. Dienstag, Donnerstag
u. Samstag. Der
Samstagnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonnementspreis
halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst
ganzjährig 1 fl. 16 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert
man bei der Redaction
auswärts bei den Posten
oder der nächstgelegenen
Poststellen. Die Einrückungsgebühr
beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 98.

Donnerstag, den 24. August.

1871.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Naislach.

Brennholz-Verkauf.

Am

Donnerstag, den 31. d. M.,
aus dem Staatswald Havelzburg:
4 Klafter Nadelholzspalholz, 118 1/4 Kl.
dto. Scheiter, 63 1/4 Kl. dto. Prügel,
52 1/2 Kl. dto. Reisprügel.
Zusammenkunft bei günstiger Witterung
im Schlag, bei Regenwetter im Hirsch zu
Oberreichenbach Vormittags 9 Uhr.

Revier Stammheim.

Stammholz-Verkauf.



Das im Amtsblatt Nro. 97 auf
nächsten Samstag
zum Verkauf aus-
geschriebene Nadel-
stammholz schön-
ster Qualität,
zu Bauholz wie zu Floß- u. Borholz
gleich tauglich, wird den Kaufsliebhabern
Freitag, den 25. d. M.,
Morgens 8 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr,
von hier aus vorgezeigt werden.
Stammheim, 23. August 1871.
K. Revieramt.
Weinland.
Forstamt Altenstaig.

Stammholz-Verkäufe.



Am Freitag,
den 25. d. M., 10 1/2
Uhr, in Enzklösterle:
1) aus dem Revier
Enzklösterle,
Staatswald Lange-
hardt:

29 Stück Nadelholzlangholz, 1 Klotz;
wiederholt kommen zum Verkauf aus
Dietersberg: 228 Klöße.

2) aus dem Revier Hoffstett, Staats-
wald Schindelhhardt:

2124 Stück Nadelholzlangholz, 218
Klöße, 1 Birke.

3) Aus dem Revier Simmersfeld,
Staatswald Hütte-Eitele, mittleres und
hinteres Eitele: 1745 Stück Nadelholzlang-
holz, 783 Klöße, 32 Buchen.

Altenstaig, 15. August 1871.

K. Forstamt.

Zwerenberg.

Gläubiger-Aufruf.

Johannes Feuerbacher, Schmied, ist
am 10. Juni d. J. gestorben. Es werden
dessen Gläubiger aufgefordert, ihre An-
sprüche innerhalb 10 Tagen von heute an
bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Am 21. August 1871.

Waisengericht.

Vorstand:

Schultheiß Hanselmann.

Nagold-Bahn.

K. Eisenbahnbauamt Pforzheim.

Verkauf

der Werk-Einrichtung einer Sägmühle.



Höherem Auftrage zufolge wird die Werk-Einrichtung der von Lö-
wenwirth Gengenbach erkauften Sägmühle in Unterreichenbach sammt
zugehörigem Inventar im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden
verkauft.

Die Einrichtung und das Inventar können jeden Tag eingesehen
werden und wollen sich Lusttragende an Herrn Bauführer Staiger
in Unterreichenbach wenden.

Die Verhandlung findet

Samstag, den 26. August, Vormittags 11 Uhr,
an Ort und Stelle statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Pforzheim, 19. August 1871.

K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Calw.

Aufforderung,

betr. die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Einschreibung in die
Militärstammrollen der Gemeinde.

In Gemäßheit des §. 59 der Militär-Ersatz-Instruktion und der Bekanntmachung
des Oberrekutierungsraths vom 14. August 1871 haben sich

alle in den Jahren 1850 und 1851 geborenen, daher heuer ins militär-
pflichtige Alter eingetretenen jungen Männer, sowie auch diejenigen früherer
Altersklassen, über deren Militärpflicht noch nicht definitiv entschieden ist,
also die wegen Familien-Verhältnissen oder zeitlicher Untauglichkeit zurück-
gestellten, die Eingewanderten, Uebergangenen u., und zwar nicht bloß
Württemberg, sondern, mit einziger Ausnahme der bairischen Staatsan-
gehörigen, alle Angehörigen des deutschen Reichs, welche im Jahr 1871
noch nicht vor den Ersatzbehörden sich gestellt haben,

in der Zeit

vom 25. August bis 10. September 1871

beim Ortsvorsteher zur Einschreibung in die Stammrolle, unter Vorlegung ihres Ge-
burtscheins, bei Vermeidung der zulässigen Strafen (§. 176 der Militär-Ersatz-In-
struktion), zu melden, und zwar:

1) a. Diejenigen, welche sich am Orte ihres gesetzlichen Domizils oder in dem
Musterungsbezirke (§. 69 der Milit.-Ers.-Instr.) aufhalten, zu welchem der-
selbe gehört, an diesem;

b. Studenten, Schüler, Haus- und Wirthschaftsbeamte, Handlungsdiener und
Lehrlinge, Handwerksgefelln, Diensthoten, Fabrikarbeiter und andere in
ähnlichen Verhältnissen lebende Militärpflichtige an dem Orte, wo sich die
Lehranstalt befindet, beziehungsweise wo sie in Arbeit stehen u., sofern
dieser Ort nicht zu demselben Musterungsbezirke gehört, wie ihr Domizilort.

2) Ein Militärpflichtiger, welcher im Laufe des Jahres, in welchem er sich zur
Aufnahme in die Stammrolle anzumelden hat, den Wohnort oder Aufenthaltsort in
einen anderen Musterungsbezirk verlegt, hat dieß sowohl bei seinem Abgange der
betreffenden Behörde des Orts, welchen er verläßt, als auch der des neuen Domizils,
beziehungsweise Aufenthaltsorts, behufs Verichtigung der Stammrolle ohne Verzug spä-
testens innerhalb 3 Tagen zu melden.

3) Wer die gedachten Termine zur Meldung veräumt, bleibt dem ungeachtet bei
Vermeidung der im §. 176 der Militär-Ersatz-Instruktion bestimmten Strafen fort-
dauernd verpflichtet, die veräumte Meldung nachzuholen.

4) Sind Militärpflichtige

a. im Orte ihres Domizils nicht anwesend, gleichviel ob sie an einem andern
Orte gestellungspflichtig sind oder nicht;

b. oder sind dieselben von dem Orte, wo sie sich nach Passus 1 zur Stamm-
rolle zu melden haben, zeitig abwesend (z. B. auf der Reise begriffene

Handlungsdienner, auf See befindliche Seeleute etc.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie, und zwar in dem Falle zu a. zur Stammrolle des Domizils, im Falle zu b. zur Stammrolle des daselbst bezeichneten Ortes, anzumelden bei Vermeidung der zulässigen Strafen (§. 176 der Militär-Ersatz-Instruktion).

Die geseglich zulässige Strafe für Unterlassung der An- und Abmeldungen zur Berichtigung der Militärstammrollen ist **Geldstrafe bis zu 10 Thaler**, für welche im Falle der Zahlungsunfähigkeit Gefängnißstrafe eintritt.

Außerdem können Militärpflichtige, welche die vorgeschriebene Meldung zur Eintragung ihres Namens in die Stammrolle unterlassen haben, je nach dem Grade der Fahrlässigkeit oder Absichtlichkeit, welcher die unterlassene Anmeldung zuzuschreiben ist, **unter Verlust:**

- a. der Berechtigung, an der Losung Theil zu nehmen;
- b. des aus etwaigen Reklamationsgründen erwachsenden Anspruchs auf Zurückstellung, beziehungsweise Befreiung vom Militärdienst,

vorzugsweise zum Militärdienst herangezogen werden.

Calw, den 19. August 1871.

Gemeinderath.

Vorstand: Stadtschultheiß Schuldt.

Privat-Anzeigen.

 Calw.
 * Am Sonntag, den 27. August, *
 * katholischer Gottesdienst. *

Theater in Calw

auf dem Brühl.

Freitag, den 25. August,

(zum Benefice für Frau Louise Jstand):

Ein armer Edelmann,

oder:

Die Wahrfagerin von Madrid.

Charaktergemälde in 5 Akten.

Wechtes

Wiener Malz

in anerkannt vorzüglicher Qualität, in Wagenladungen direkt ab Wien, und in kleineren Parthien von meinem Lager hier, empfiehlt billigst

Traugott Schweizer
in Calw.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, seinen in gutem Zustand befindlichen Hausantheil am

Montag, den 28. August,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum 1. Male im öffentl. Aufstreich aus freier Hand zu verkaufen.

Derselbe besteht in:

Parterre: eine große Kammer, Speicher und Holzschopf; im ersten Stock: Stube Stubenkammer und Küche; unter dem Dach: 1 heizbares Stübchen, Holzplatz und das Gered.

Brandversicherungsanschlag 1250 fl. Mitverkauft wird ein Burzgarten hinter dem Haus.

Liebhaber können das Ganze täglich einsehen und die näheren Bedingungen mit mir besprechen.

Carl Galenheimer.

Weil die Stadt.

Arbeiter-Gesuch.

In meiner Stärkefabrik findet sogleich ein junger, kräftiger Arbeiter dauernde Beschäftigung. Kost und Logis im Hause.

August Schöniger.

Feinwollen Strickgarn,

gran- und rothmelirt, das 1/4-Pfund zu 30 kr. bei

J. Röh m, Tuchm.,
Nommengasse.

Calw.

Zum Besuch der Ulmer Ausstellung

hat sich eine Anzahl hiesiger Männer dahin vereinigt, am nächsten Sonntag in der Frühe von hier nach Weil d. Stadt abzureisen, um von dort aus den ersten Bahnzug zu benützen. Weitere Teilnehmer werden hiezu eingeladen vom

Ausschuß des Gewerbevereins.

Calw.

Sonntag, den 27. August, Nachmittags 3 Uhr beginnend, findet bei günstiger Witterung in meinem Garten, bei ungünstiger im Saale

Reunion

von gut besetzter Blechmusik

statt. Entrée frei.

G. Michael.

Loeslund's med. Malz-Extracte

aus bairischem Prima-Gerstenmalz bereitet und sämtliche wirksamen Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter vorzüglicher Qualität und unübertroffener Reinheit in allen Apotheken vorrätzig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: „Ed. Loeslund in Stuttgart“ ganz besonders zu achten.

Loeslund's concentrirtes Malz-Extract, (das ächte Liebig'sche) ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 kr.

Loeslund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, sehr leicht verdaulich und wohlschmeckend. Preis der Flasche 36 kr.

Loeslund's Malz-Extract mit Chinin, gegen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel. Preis der Flasche 36 kr.

Loeslund's Malz-Extract-Bonbons, sind die neuesten, angenehmsten und wirksamsten Hustenbonbons. In Paketen zu 6 kr.

Loeslund's Kindernahrung zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge. Preis der Flasche 30 kr.

Vorrätzig in Calw in beiden Apotheken.

Hirsau.

Zwei solide

Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei
Boley, Schuhmacher.

Malz,

Prima-Qualität,

nach Wiener Art, aus der Nördlinger Malzfabrik, empfiehlt billigst

C. W. Seiler.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

Augenbreteln

Bäder Gaydt,
Lebergasse.

Dienstag und Mittwoch, den 29. und 30. August, ist

frischer Kalk

zu haben auf der Ziegelei von

C. Horlacher.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Fuhrknecht

findet bei guter Behandlung und angemessenem Lohn sogleich eine Stelle; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

4 Ballen Hopfen

sind zu verkaufen; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.



Liebenzell. Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeit, welche wir am **Donnerstag, den 24. u. Freitag, den 25. d. M.,** in unserem elterlichen Hause (Gasthaus zum Lamm dahier) feiern, laden wir alle unsere werthen Freunde und Bekannte freundlichst ein.
Georg Wohlleber.
Cath. Walz von Langenbrand.

Hirsau. Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeit, welche wir heute, **Donnerstag,** in der **Schwane** hier feiern, laden wir alle unsere werthen Freunde und Bekannte freundlichst ein.
Leonhard Kärcher.
Johanna Stotz.

Arabische Gummifugeln von W. Stuppel in Alpirsbach.

Gepriift und begutachtet von den hohen königlichen Obermedicinal-Collegien in Stuttgart und München.
Empfohlen von mehreren ärztlichen Autoritäten und Männern der Wissenschaft gegen Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Halsbeschwerden und ähnliche Brustleiden, sind diese, aus den heilsamsten Kräutern bereiteten, Brust-

bombons ein Mittel, welches stets mit bestem Erfolg in Anwendung gebracht wird.
Lager hievon befindet sich in Calw bei **Wilh. Schlatterer.**

Gypser-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem finden 2 tüchtige Gypser bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
August Diebold,
Maler & Gypser.

Das erste Jahrzehnt des städtischen Krankenhauses zu Calw. 1861 bis 1871.

Der erste Kranke wurde am 23. Nov. 1860 aufgenommen. Um nach runden Jahren zu rechnen, müssen also die letzten 39 Tage des Jahres 1860 noch zu dem zehnjährigen Zeitraum hinzugeschlagen werden, was von keinem Belang ist.

In diesem Zeitraum wurden 2223, beziehungsweise (nämlich vom 1. Jan. 1861 an) 2211 Kranke aufgenommen und zwar:

bis zum Schluß des Jahres	Männer	Weiber	Zusammen
1860	10	2	12
1861	110	74	184
1862	94	99	193
1863	85	72	157
1864	151	82	233
1865	156	68	224
1866	131	67	198
1867	229	61	290
1868	263	68	331
1869	101	53	154
1870	153	94	247
1861-71	1483	740	2223

Die starke Zunahme des Krankenstandes in den Jahren 1867 und 68 rührt von den Eisenbahnarbeitern her, welche vor der im Herbst 1868 erfolgten Eröffnung des Eisenbahnhospitals in großer Anzahl aufgenommen werden mußten. Hiedurch wurde aber die einheimische Bevölkerung etwas verschreckt, und es erklärt sich hieraus die Abnahme des Krankenstandes im Jahr 1869, bis sich erst im Jahr 1870 der Normalstand wieder herstellte.

Im Durchschnitt beträgt die mittlere Krankenzahl auf 1 Jahr 221, der mittlere tägliche Krankenstand 9.09; der höchste Tagesstand belief sich am 24. Januar 1864 auf 29, am 4. Febr. 1870 auf 26, am 15. Februar 1869 und am 18. und 19. Dezember 1867 auf 25, der niederste am 18. Dezember 1867 und im Oktober 1868 auf 1, und am 9. August 1866 stand das Haus einen Tag lang ganz leer.

Calw. Logis-Gesuch.

Eine kleine, stille Familie sucht womöglich in der Nähe der Post ein kleines Logis, sogleich oder bis Martini.
Aus Auftrag:
Den 22. August 1871.
Christ. Müller,
Tuchsheerer.

Magenmorsellen,

bereitet von **W. Stuppel** in Alpirsbach.
Dieselben sind nach ärztlichem Gutachten das best wirkende Mittel in allen Fällen der verschiedensten Magenleiden.
Sie wirken erfolgreich gegen Magenschmerz, Verschleimung, Blähungen, Unverdaulichkeit und Säure des Magens, gegen Schlaflosigkeit und Gähnen nach Tische. Sie beleben den Appetit und in kurzer Zeit sind die hartnäckigsten Magenleiden gehoben.
Zu beziehen in geschlossenen Schachteln mit Firma **W. Stuppel** durch **W. Schlatterer** in Calw.

Empfehlung.

Ich erlaube mir, mich als Kleidermacherin dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen und sichere unter Garantie guter und sauberer Arbeit billige Preise zu.
Bertha Batter,
wohnh. bei
Photograph Münzing.

Auf die einzelnen Monate vertheilen sich die Krankenaufnahmen folgendermaßen:

Januar 253,	Mai 193,	September 110,
Februar 217,	Juni 179,	Oktober 145,
März 208,	Juli 180,	November 167
April 191,	August 188,	(beziehungsweise 166),
		Dezember 192
		(beziehungsweise 181).

Von den Aufgenommenen waren aus der Stadt Calw 348, und den Amtsorten des Oberamts Calw 610, und anderen Bezirken Württembergs 941, aus andern Ländern 324, nämlich Baiern 81, Baden 64, Elsaß 1, Großherzogthum Hessen 11, Frankfurt 1, Nassau 2, Kurhessen 4, aus den sächsischen Herzogthümern und Fürstenthümern 6, aus dem Königreich Sachsen 15, Hannover 1, Altpreußen 18, Belgien 1, Schweiz 25, Oesterreich 77, Italien 17.

Dem Alter nach standen von den Aufgenommenen unter 14 Jahren 2, im 15. bis 20. Jahre 560, im 21. bis 30. Jahre 986, im 31. bis 40. Jahre 302, im 41. bis 50 Jahre 211, im 51. bis 60. Jahre 103, im 61. bis 70. J. 41, über 70 J. 8. Der älteste Kranke war ein Mann von 78 Jahren, die jüngsten waren ein Mädchen von 8 Jahren und ein Knabe von 13 1/2 Jahren.

Nach Stand und Gewerbe waren unter den aufgenommenen Männern: Eisenbahnarbeiter 277, Fabrikarbeiter 243, Schuhmacher 221, Schreiner 61, Post-, Fuhr- und Handknechte 57, Stricker 55, Schneider 52, Zimmerleute 38, Tagelöhner 34, Gerber 33, Schlosser 32, Bäcker 26, Tuchmacher 26, Müller 23, Sattler 20, Wagner 19, Kübler 15, Küfer 15, Arrestanten 13, Glaser 13, Nagelschmiede 13, Bierbrauer 12, Schmiede 11, Steinhauer 11, Strumpfweber 11, Gärtner 10, Flaschner 9, Maurer 9, Seiler 9, Hutmacher 8, Gypser 7, Ziegler 7, Lohnbediente 6, Hafner 5, Mechaniker 5, Bauern 4, Buchbinder 4, Hansirer 4, Korbmacher 4, Rekruten 4, Weber 4, Buchdrucker 3, Pohnmüller 3, Siebmacher 3, Tuchsheerer 3, Dreher 2, Kammmacher 2, Kellner 2, Messerschmiede 2, Schreiber 2, Zimmermaier 2, Apotheker 1, Armenhändler 1, Bildhauer 1, Branntweimbrenner 1, Bürstenbinder 1, Chirurgielehrling 1, Eisengießer 1, Feilenhauer 1, Geometer 1, Hammereschmied 1, Heuwäger 1, Kaminfeger 1, Krankenhausaufseher 1, Kürschner 1, Landjäger 1, Landwirth 1, Metzger 1, Oberamtsdiener außer Dienst 1,



Schäfer 1, Schönfärber 1, Seifensieder 1, Seiltänzer 1, Stöber 1, Telegraphenarbeiter 1, Verwaltungsaktuar 1, Weißgerber 1, Wirth 1, Zeugmacher 1, Zaugenichts 1.

Unter den aufgenommenen Weibern waren Dienstmädchen 371, Fabrikarbeiterinnen 298, Näherinnen 13, Eisenbahnarbeiterinnen 10, Arrestantinnen 7, Ladenjungfern 6, Tagelöhnerinnen 6, Strickerinnen 5, Schuhmacherswitwen 4, Haushälterinnen 3, Wärterinnen 3, Schulkinder 2, Tuchmachersfrauen 2, Apothekerstöchter 1, Krämeröfrau 1, Schreineröwittwe 1, Schulmeisteröwittwe 1, Seifensiederöwittwe 1, Stadtarme 1, Strumpfwewersfrau 1, Tuschereersfrau 1, Wäscherin 1, Webersfrau 1.

Verpflegt wurden auf Kosten der Krankenversicherungskasse 1716 Kranke, der Eisenbahnkrankenasse 257, der Heimathgemeinden 141, auf eigene Kosten 62, auf Kosten der Stadt Calw 30, auf Kosten dritter Personen 12, auf Gerichtskosten 5.

Die Gesamtzahl der Verpflegungstage belief sich auf 33,558, es kommen also im Durchschnitt auf jeden Kranken 15.1 Verpflegungstage.

Von den 2223 Aufgenommenen sind
 geheilt entl. word. 1326 Männ., 671 Weib. = 1997 = 89.833 Proc.
 gebessert entlassen 81 " 38 " = 119 = 5.353 "
 ungeheilt entl. 35 " 12 " = 47 = 2.144 "
 gestorben 35 " 14 " = 49 = 2.204 "
 im Bestand gebl. 6 " 5 " = 11 = 0.495 "

Gebessert oder ungeheilt entlassen wurden theils solche, deren langwierige Krankheiten unheilbar waren oder wenigstens in der statutenmäßigen Verpflegungszeit von 8 Wochen nicht geheilt werden konnten, und welche zu längerer Fortsetzung der Behandlung auf eigene Kosten nicht bleiben wollten oder konnten, theils solche, welche vor Ablauf der 8 Wochen ihre Entlassung wünschten, oder deren Entlassung von ihren Gemeinden verlangt wurde, um zu Hause ihre völlige Genesung abzuwarten, oder weiterer Behandlung sich zu unterziehen, theils solche, welche nur zu zeitweiser Verwahrung aufgenommen wurden, wie bei weitem die meisten Geisteskranken, theils endlich wenige solche, welche weil sie sich in die Hausordnung nicht fügen wollten, ausgewiesen wurden oder selbst fortliefen. (Schluß folgt.)

Tagesneuigkeiten.

— Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts Calw vom 26. Aug: 1) Vorm. 1/2 9 Uhr: Martin Wurster, led., Bauer von Monhardt, Gem. Walddorf, OA. Nagold, und Johannes Seeger, verh., Bauer von da, wegen Diebstahls. 2) Vorm. 9 Uhr: Ferdinand Sailer, Bauer von Poltringen, und dessen Ehefrau Widwena, geb. Fleisch, wegen Betrugs beim Schuldenwesen. 3) Vorm. 10 Uhr: Johannes Sunkel, Bauer von Unterthalheim, OA. Nagold, wegen Verleumdung. 4) Nachm. 3 Uhr: Gottlieb Walz, led. Goldarbeiter von Langenbrand, OA. Neuenbürg, wegen Ehrenkränkung. 5) Nachm. 4 Uhr: Maria, Ehefrau des Metzgers Georg Franz Steinle von Wildberg, OA. Nagold, wegen Diebstahls.

— Stuttgart, 22. Aug. Heute Vormittag entwickelte sich auf der Tuchmesse ein sehr lebhafter Verkehr und wurden bereits viele Käufe abgeschlossen; die Preise sind annehmbar und haben bereits eine feste Haltung angenommen.

— Stuttgart, 21. Aug. Der mit unserer Tuchmesse verbundene Wollmarkt erhielt bis heute Mittag nahezu 400 Ballen im Gesamtgewicht von ca. 800 Ctr. Zufuhr; da die Beifahrer noch immer andauerte, so wird der diesjährige Markt den vorjährigen bei Weitem übertreffen. Heute Mittag wurde, obwohl der Verkauf erst morgen beginnt, bereits viel gehandelt und sollen schon feste Abschlüsse gemacht worden sein.

— Schloß Friedrichshafen, 21. Aug. J. Maj. die Königin ist heute mit J. Kais. Hoh. der Großfürstin Vera von St. Moritz in erwünschtem Wohlsein wieder hier eingetroffen. (StA.)

— Für die Bezirke Laupheim und Saulgau, deren Abgeordnetenwahlen von der Kammer der Abgeordneten für ungültig erklärt wurden, sind auf den 20. September neue Wahlen ausgeschrieben.

— Karlsruhe, 21. Aug. Die evangelische Generalsynode wurde nach Erledigung der wichtigen Vorlagen heute geschlossen.

— München, 21. Aug. Durch Entschliezung Sr. Maj. des Königs dd. Berg, 21. August, wurde das neue Ministerium folgenmaßen zusammengesetzt: Aeußeres und Vorsitz im Ministerium Graf Hegnenberg-Duz. Finanzen: v. Pfreyschuer. Krieg: Frhr. v. Franckh. Kultus: v. Lug. Inneres: v. Pfenzer. Justiz: Dr. Jausle. Die provisorische Leitung des Handelsministeriums wurde bis zu dessen Reorganisation dem Staatsrath v. Schubert übertragen. Die ausretenden Minister v. Schöler und v. Braun erhielten Ordens-Auszeichnungen.

— München, 21. August. Die Wahl Böllingers zum Rektor ist bestätigt; ebenso die des Professors Friedrich.

— München, 19. Aug. Auf Befehl des erzbischöflichen Ordinariats wurde die St. Nikolaiirche am Gasteigberg, in welcher Prof. Dr. Friedrich die Trauung des Kaufmanns J. V. Mayer vorgenommen hatte, gestern geschlossen, obwohl dieselbe städtisches Eigenthum ist und daher über sie nur vom Magistrat verfügt werden kann. Der Magistrat ordnete hierauf sofort einen Rechtsrath als Kommissär ab, auf dessen Befehl der Metzner die Kirche öffnen mußte und zugleich angewiesen wurde, seine übrigen Funktionen, wie Gebeläuten u. s. w., wie bisher vorzunehmen. Den weiteren Schritten des Ordinariats wird die gleiche Entschiedenheit des Magistrats entgegengetreten.

— München, 19. Aug. (A. A. Ztg.) Aus guter Quelle wird mir bestätigt, daß das neue Ministerium entschlossen ist, den Landtag noch im September einzuberufen, um der gesetzlichen Vorschrift über Vorlegung des Budgets genügen zu können. — Die Gesuche der durch die Einziehung zur Fahne in ihren Erwerbsverhältnissen besonders geschädigten Angehörigen der Reserve und Landwehr um Unterstützung behufs Wiederaufnahme ihres bürgerlichen Berufs laufen dem Vernehmen nach sehr zahlreich ein, weshalb die gewissenhafte Repartition der zur Auszahlung gelangenden Summe von 875,000 fl. keine ganz leichte Arbeit werden wird. — Die in erster Zone vor Paris liegenden bairischen Truppen wurden in neuester Zeit insoferne erheblich verstärkt, als die in zweiter Zone befindlichen Abtheilungen in die erste vorrückten, während die zweite durch von Vagny und Meaux vorbeordnete Preußen bezogen wurde. Diese Maßregel wurde in erster Linie durch die Rapporte der Generale über die Stimmung der Bevölkerung herbeigeführt, erschien aber auch in diplomatischer Beziehung als Antwort auf gewisse Insinuationen der französischen Regierung. geboten.

— Aschaffenburg, 21. Aug. Gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr ereignete sich bei Frohnhausen ein großes Eisenbahnunglück, indem sich von einem Güterzug Wagen aushängten, mit großer Schnelligkeit zurückliefen und auf einen Kurierzug stießen. Todt blieben zwei Personen, ein Graf Szapary aus Ungern und ein Russe; verwundet wurden sieben Personen, davon zwei schwer. Unter den Verwundeten befinden sich fünf Eisbahnbedienstete.

— Berlin. Die „Kreuzzeit.“ schreibt: „Es verdient als ein Zeichen der Zeit notirt zu werden, daß in den unteren Schichten der Bevölkerung allgemein der Glaube verbreitet ist, der diesjährige Michaels-Umzug werde für Berlin einen großen Krawall bringen. So gar die Schulkinder sehen es als so zu sagen schon feststehend an, daß es zum 1. Oktober „losgehe“. Jedensfalls ein Beweis, daß die Gespanntheit der Lage und die Erregung der Gemüther einen Grad erreicht hat, dem man gut thun wird, nicht als unbedenklich anzusehen.“ (Es steht dieß im Zusammenhang mit der fast unerschwinglichen Höhe der Preise für Miethe und Lebensmittel.)

— Einem Artikel des „Militär-Wochenblattes“ zum ersten Jahressgedächtniß der drei Schlachten bei Metz (14., 16. und 18. August) entnehmen wir die Mittheilung, daß bei Colombey 73 Offiziere und 1081 Mann, bei Bionville-Mars-la-Tour 230 Offiziere und 3022 Mann, bei Verneville-St. Privat-Gravelotte 271 preussische, 17 sächsische, 22 hessische, im Ganzen 310 deutsche Offiziere und 3905 Mann (davon 3536 Preußen, 200 Sachsen und 159 Hessen) den Heldentod gestorben sind.

— Offiziös wird der „W. Ztg.“ zufolge versichert, unter den Dotirten befinden sich keine prinzliche Militärs. Nachdem nemlich der König von Sachsen sich gegen die Dotirung des Kronprinzen ausgesprochen, soll auch die in der Reichstagskommission dringend befürwortete Dotirung des Prinzen Friedrich Karl aufgegeben worden sein.

— Gumbinnen, 19. Aug. Das Amtsblatt der hiesigen Regierung zeigt an, daß die Cholera in den diesseitigen Kreisen Pilsallen, Diehlo, Lyt und Insterburg aufgetreten ist, und verordnet die Errichtung von Sanitätskommissionen in sämtlichen Kreisen.

Frankreich. Versailles, 19. Aug. (Nationalversammlung.) Der General Chanzy verliest den Kommissionsbericht über den neuen Armeegesetzentwurf. Derselbe macht den Dienst vom 20. bis 40. Jahre obligatorisch, hebt die Stellvertretung auf, schließt die unter der Fahne befindliche Mannschaft vom Stimmrecht aus, und löst die Nationalgarde auf. 164 Mitglieder sind für sofortige Auflösung der Nationalgarde. Die Dringlichkeit wird beschlossen.

Die Festungen Mézières, Vaon und Pangres sollen umgebaut und erweitert werden. Toul und Trouard sollen Festungen ersten Ranges werden. Besonderes Augenmerk wird letzterem Platz geschenkt als Knotenpunkt der Eisenbahnen Nancy-Paris und Nancy-Metz.

Türkei. Konstantinopel, 19. Aug. (Presse.) Es ist konstatiert, daß in den Städten Bender und Urmici die Pest auftrat. Der Schah von Persien ist vor Schrecken in das Gebirge von Demavends sammt seinem Hof geflüchtet. Die Unordnung bezüglich haben die Turkomanen die Stadt Mesched gänzlich ausgeplündert.

